

Balkonkompost bei Platzmangel

Haben Sie keinen Hinterhof, kein Vorgärtchen oder nur wenig Küchenreststoffe, so bietet sich die Kompostierung in einem etwas kleineren Gefäss z.B. auf dem Balkon an.



Die Methode bleibt sich jedoch immer gleich:
zerkleinern – mischen – feucht halten und zudecken.

Zubehör:

- Plastikkübel, mind. 75 Liter mit Deckel (Do it yourself)
- 2 St. Dachlatten
- 1 grosser Blumenuntersatz (unter Plastikkübel)
- 1 drei-zinkige Gartenkralle (Kräuel) zum Mischen
- kleine Äste, Laub oder unbedruckter Karton
- Häckselgut von Baum und Strauch (trocken)
- Urgesteinsmehl (am Besten: Vulkamin)



Vorbereitung Kübel:

In den Boden des Kübels werden ca. 20 sowie in den unteren 15 cm eine Doppelreihe Löcher gebohrt.

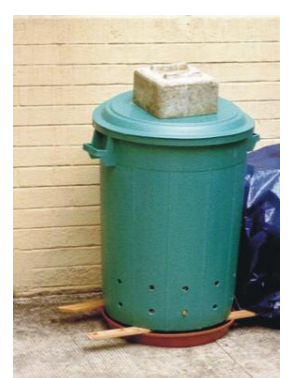
Nun legt man auf den Blumenuntersetzer die zwei Dachlatten und stellt den bearbeiteten Kübel darauf.

Einrichten Kompost

Das Vorgehen ist dasselbe wie bei jedem Komposter, bloss der Grösse angepasst. Zu Beginn macht man eine Schicht mit Ästen (ca. 15 cm), darauf legt man eine Schicht Laub und wenn keines vorhanden ist nimmt man Kartonschachteln, die man in kleine Stücke zerreisst (dies dient der Luftzirkulation), darauf gibt man eine gute Schicht Häcksel (geschreddertes holziges Material von Baum und Strauch).

Nun kann's losgehen. Das gut zerkleinerte Material aus Küche und Balkon (Gartenabraum) kann hinzugegeben und mit dem Kräuel gut durchgemischt werden. Nach Bedarf gibt man mit einer kleinen Giessskanne mit Brause Wasser hinzu (je nach Feuchtigkeit der «Küchenware», Melonen und Tomaten z.B. sind ja schon sehr wasserhaltig).

Achtung! Bei zu hoher Feuchtigkeit verfault das Material und es stinkt; bei zu trockenem Material findet kein Abbauprozess statt, weil Mikroorganismen ohne Feuchtigkeit nicht arbeiten können.



Das Rottematerial muss stets so feucht sein, wie ein ausgedrückter Schwamm, dann läuft alles problemlos.

Pro Woche 2 EL Steinmehl hinzufügen. Bei jedem Einfüllen von frischen, organischen Reststoffen (Küchenabfälle) gleichviel Häckselgut hinzugeben und gut mischen, so dass keine Klumpen entstehen (Kaffee-Filterpapier und Teebeutel zerreißen, Eierschalen zertrümmern).